



MITTEILUNGSVORLAGE

Fachamt/Verursacher

Datum

Drucksachen-Nr.: - AZ:

Tiefbauamt	19.07.2021	0146/21 - I/35 -
------------	------------	------------------

Beratungsfolge:

Gremium	Sitzungsdatum	Top	Abst. Ergebnis
Magistrat	02.08.2021		
Umwelt-, Verkehrs- und Energieausschuss			
Bauausschuss			
Stadtverordnetenversammlung			

Betreff:

**Barrierefreier Umbau von acht Bushaltestellen in Verbindung mit einem Förderantrag
6. Bauabschnitt (Umsetzung 2022)**

Anlage/n:

Kurzbeschreibung und Pläne der einzelnen Haltestellen

Inhalt der Mitteilung:

Der barrierefreie Umbau von acht Bushaltestellen im Stadtgebiet in Verbindung mit einem Förderantrag wird zur Kenntnis genommen.

Wetzlar, den 19.07.2021

gez. Dr. Viertelhausen

Begründung:

Die Stadt Wetzlar beabsichtigt, langfristig alle Bushaltestellen – sofern es das Umfeld zulässt – in der Kernstadt und in den Stadtteilen barrierefrei auszubauen, um somit den Belangen von Menschen mit Mobilitätseinschränkungen Rechnung zu tragen. Die Auswahl der umzubauenden Haltestellen orientiert sich an dem Bestreben der Stadt Wetzlar, vorerst mindestens eine barrierefreie Bushaltestelle in jedem Stadtteil/Stadtbezirk anbieten zu können sowie an der abgestimmten Prioritätenliste aus 2014 (aktualisiert 2018).

Gleichzeitig werden in diesem Zusammenhang die fußläufigen Verbindungen zu den Haltestellen durch behindertengerechte Querungsstellen gemäß dem „Leitfaden für unbehinderte Mobilität“ und den mit dem Behindertenbeirat der Stadt Wetzlar abgestimmten Details ergänzt.

Insgesamt sollen in 2022 weitere acht Bushaltestellen umgebaut werden. Diese sind:

- in Wetzlar-Kernstadt, beide Haltestellen „Sophienstraße“
- in Wetzlar-Kernstadt (Niedergirmes), beide Haltestellen „Formerstraße“
- in Wetzlar-Kernstadt (Dalheim), eine Haltestelle „Hohe Straße“
- in Wetzlar-Dutenhofen, eine Haltestelle „Kindergarten“
- in Wetzlar-Dutenhofen, beide Haltestellen „Münchholzhäuser Straße“

Diese Haltestellen wurden im März 2020 bei Hessen Mobil, Straßen- und Verkehrsmanagement, in Kassel angemeldet. Der Förderantrag wurde im Mai 2020 eingereicht.

Alle o. g. Haltestellen sind auf der beschlossenen Prioritätenliste aufgeführt. Die Gesamtkosten für den barrierefreien Umbau dieser Haltestellen belaufen sich auf ca. 500.000,00 €

Die Planungen wurden im Vorfeld mit der Behindertenbeauftragten und dem Behindertenbeirat der Stadt Wetzlar, mit der lokalen Nahverkehrsorganisation, den Wetzlarer Verkehrsbetrieben, der Polizei und der Straßenverkehrsbehörde abgestimmt.

Im Folgenden werden die einzelnen Haltestellen näher erläutert.

Kernstadt, „Sophienstraße“, beide Richtungen
Zwei Haltestellen: „Sophienstraße“ entlang der Sophienstraße

Die Haltestellen sind im Bestand als Haltestelle am Fahrbahnrand ausgebaut. Ein barrierefreier Ausbau ist nicht gegeben, da der Gehweg hier nur mit Rund- bzw. Hochbordsteinen von der Fahrbahn abgegrenzt ist. Blindenleitsysteme sind ebenfalls nicht vorhanden.

Für die barrierefreie Umgestaltung werden die vorhandenen Rund- bzw. Hochbordsteine im Haltestellenbereich durch Bordsteine „Kasseler Sonderbord Plus“ ausgetauscht und taktile Leiteinrichtungen gemäß dem „Leitfaden für unbehinderte Mobilität“ und den stadintern abgestimmten Details eingebaut.

Der asphaltierte Gehweg in Richtung „Moritz-Hensoldt-Straße“ wird im Planungsbereich durch Pflaster ersetzt.

Der in Natursteinpflaster hergestellte Gehweg in Richtung „Eduard-Kaiser-Straße“ wird im Planungsbereich aufgenommen und höhentechisch an die Neuplanung angepasst. Das Natursteinpflaster wird durch fugenarmes Pflaster in gleicher Farbe ersetzt.

An der Haltestelle in Richtung „Moritz-Hensoldt-Straße“ existiert im Bestand keine Wartehalle. Hier wird im Zuge des Umbaus eine neue Wartehalle aufgestellt.

Die existierende Wartehalle an der Haltestelle in Richtung „Eduard-Kaiser-Straße“ wird im Zuge des Umbaus durch eine neue Wartehalle ersetzt.

Der vorhandene Asphaltbelag der Fahrbahn wird lediglich im Arbeitsraumbereich der Maßnahme erneuert.

Die Haltestelle wird von folgender Buslinie angedient: 16.

Die Fahrgastzahl beträgt für die Haltestellen (beide Richtungen) ca. 320 Ein-/Aussteiger pro Tag.

Die Kosten für die Maßnahme belaufen sich auf ca. 90.000,00 €.



Abbildung 1: Haltestelle „Sophienstraße“ (Richtung Moritz-Budge-Straße/ZOB)



Abbildung 2: Haltestelle „Sophienstraße“ (Richtung ZOB)

Kernstadt, „Formerstraße“, beide Richtungen

Zwei Haltestellen: „Formerstraße“ entlang der Hermannsteiner Straße

Die Haltestellen sind im Bestand als Haltestelle am Fahrbahnrand ausgebaut. Ein barrierefreier Ausbau ist nicht gegeben, da der Gehweg hier nur mit Hochbordsteinen von der Fahrbahn abgegrenzt ist. Blindenleitsysteme sind ebenfalls nicht vorhanden.

Für die barrierefreie Umgestaltung werden die vorhandenen Hochbordsteine im Haltestellenbereich durch Bordsteine „Kasseler Sonderbord Plus“ ausgetauscht und taktile Leiteinrichtungen gemäß dem „Leitfaden für unbehinderte Mobilität“ und den stadintern abgestimmten Details eingebaut.

Der asphaltierte Gehweg in Richtung „Innenstadt“ wird im Planungsbereich durch Pflaster ersetzt.

Der zu gleichen Teilen asphaltierte bzw. gepflasterte Gehweg in Richtung „Aßlar“ wird im Planungsbereich durch Pflaster ersetzt.

An der Haltestelle in Richtung „Innenstadt“ existiert im Bestand keine Wartehalle. Hier wird im Zuge des Umbaus eine neue Wartehalle aufgestellt.

Die existierende Wartehalle an der Haltestelle in Richtung „Aßlar“ wird im Zuge des Umbaus durch eine neue Wartehalle ersetzt.

Im Zuge der Maßnahme soll zudem eine behindertengerechte Querungsstelle mit Bodenindikatoren und abgesenkten Bordsteinen errichtet werden. Diese soll südöstlich der Haltestelle in Richtung „Aßlar“ realisiert werden.

Der vorhandene Asphaltbelag der Fahrbahn wird lediglich im Arbeitsraumbereich der Maßnahme erneuert.

Die Haltestellen werden von folgenden Buslinien angedient: 12, 200, 240, 415 und 471.

Die Fahrgastzahl beträgt für die Haltestellen (beide Richtungen) ca. 30 Ein-/Aussteiger pro Tag.

Die Kosten für die Maßnahme belaufen sich auf ca. 110.000,00 €.



Abbildung 1: Haltestelle „Formerstraße“ (Richtung ZOB)



Abbildung 2: Haltestelle „Formerstraße“ (Richtung Erda/Aßlar)

Kernstadt, „Hohe Straße“, Richtung Berliner Ring Nord/OB
Eine Haltestelle: „Hohe Straße“ entlang des Berliner Ring

Die Haltestelle ist im Bestand als Busbucht ausgebaut und mit einer Wartehalle ausgestattet. Ein barrierefreier Ausbau ist nicht gegeben, da der Gehweg hier nur mit Hochbordsteinen von der Fahrbahn abgegrenzt ist. Blindenleitsysteme sind ebenfalls nicht vorhanden.

Aufgrund der relativ geringen Verkehrsmenge und hohen Fahrgastzahlen ist geplant, die Busbucht zurückzubauen und die Haltestelle an den Fahrbahnrand zu verlegen. Die vorhandenen Befestigungen der Busbucht, die Entwässerungsrinnen und Bordanlagen müssen komplett aufgenommen und zurückgebaut werden.

Für die barrierefreie Umgestaltung werden die vorhandenen Rundbordsteine im Haltestellenbereich durch Bordsteine „Kasseler Sonderbord Plus“ ausgetauscht und taktile Leiteinrichtungen gemäß dem „Leitfaden für unbehinderte Mobilität“ und den stadintern abgestimmten Details eingebaut.

Der asphaltierte Gehweg wird im Planungsbereich durch Pflaster ersetzt.

An der Haltestelle existiert im Bestand keine Wartehalle. Im Zuge des Umbaus wird eine neue Wartehalle aufgestellt.

Im Zuge der Maßnahme soll zudem nordöstlich der Bushaltestelle eine behindertengerechte Querungsstelle mit Bodenindikatoren und abgesenkten Bordsteinen errichtet werden.

Der vorhandene Asphaltbelag der Fahrbahn wird lediglich im Arbeitsraumbereich an die Baumaßnahme erneuert.

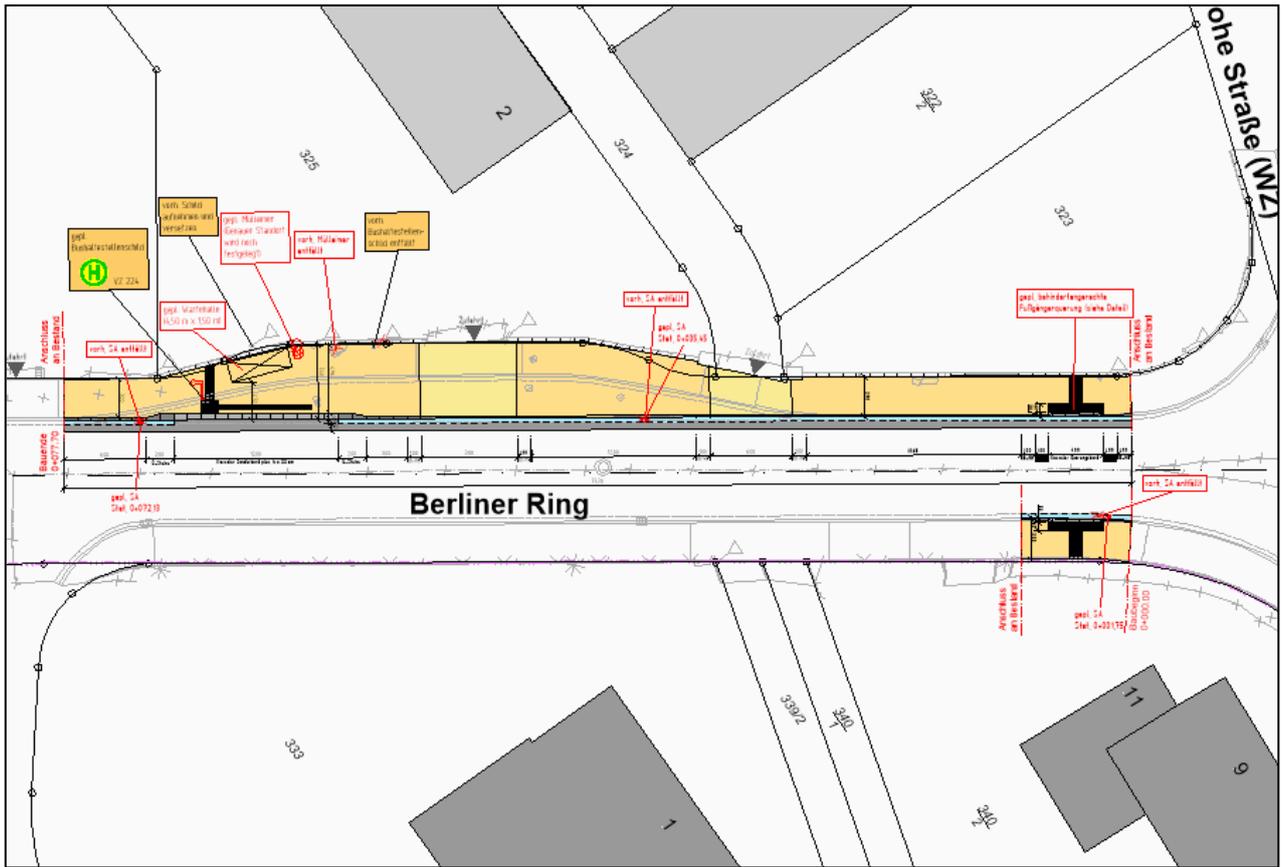
Die Haltestelle wird von folgenden Buslinien angedient: 16.

Die Fahrgastzahl beträgt für die Haltestelle ca. 320 Ein-/Aussteiger pro Tag.

Die Kosten für die Maßnahme belaufen sich auf ca. 90.000,00 €.



Abbildung 1: Haltestelle „Hohe Straße“ (Richtung Berliner Ring Nord/ZOB)



Dutenhofen, „Kindergarten“, Richtung Gießen

Eine Haltestellen: „Kindergarten“ entlang der Münchholzhäuser Straße

Die Haltestellen sind im Bestand als Busbucht ausgebaut und mit einer Wartehalle ausgestattet. Ein barrierefreier Ausbau ist nicht gegeben, da der Gehweg hier nur mit Rundbordsteinen von der Fahrbahn abgegrenzt ist. Blindenleitsysteme sind ebenfalls nicht vorhanden.

Aufgrund der relativ geringen Fahrgastzahlen und der Verkehrsmenge ist geplant, beide Busbuchten zurückzubauen und die Haltestellen an den Fahrbahnrand zu verlegen. Die vorhandenen Befestigungen der Busbuchten, die Entwässerungsrinnen und Bordanlagen müssen komplett aufgenommen und zurückgebaut werden.

Für die barrierefreie Umgestaltung werden die vorhandenen Rundbordsteine im Haltestellenbereich durch Bordsteine „Kasseler Sonderbord Plus“ ausgetauscht und taktile Leiteinrichtungen gemäß dem „Leitfaden für unbehinderte Mobilität“ und den stadintern abgestimmten Details eingebaut.

Der asphaltierte Gehweg wird im Planungsbereich durch Pflaster ersetzt.

An der Haltestelle in Richtung „Wetzlarer Straße“ existiert im Bestand keine Wartehalle. Hier wird im Zuge des Umbaus eine neue Wartehalle aufgestellt. Die existierende Wartehalle an der Haltestelle in Richtung „Münchholzhausen“ wird im Zuge des Umbaus durch eine neue Wartehalle ersetzt.

Im Zuge der Maßnahme soll zudem zwischen den Bushaltestellen eine behindertengerechte Querungsstelle mit Bodenindikatoren und abgesenkten Bordsteinen errichtet werden.

Es ist geplant den vorhandenen Mischwasserkanal im Ausbaubereich auszutauschen. Die Kosten hierfür sind nicht in der Kostenschätzung unter Punkt 5 enthalten.

Der vorhandene Asphaltbelag der Fahrbahn wird lediglich im Arbeitsraumbereich an die Baumaßnahme erneuert.

Die Haltestelle wird von folgenden Buslinien angedient: 11.

Die Fahrgastzahl beträgt für die Haltestellen (beide Richtungen) ca. 40 Ein-/Aussteiger pro Tag.

Die Kosten für die Maßnahme belaufen sich auf ca. 160.000,00 €.



Abbildung 1: Haltestelle „Kindergarten“ (Richtung Gießen)

Dutenhofen, „Münchholzhäuser Straße“, beide Richtungen

Zwei Haltestellen: „Münchholzhäuser Straße“ entlang der Münchholzhäuser Straße

Die Haltestellen sind im Bestand als Busbucht ausgebaut und mit einer Wartehalle ausgestattet. Ein barrierefreier Ausbau ist nicht gegeben, da der Gehweg hier nur mit Rundbordsteinen von der Fahrbahn abgegrenzt ist. Blindenleitsysteme sind ebenfalls nicht vorhanden.

Aufgrund der relativ geringen Fahrgastzahlen und der Verkehrsmenge ist geplant, beide Busbuchten zurückzubauen und die Haltestellen an den Fahrbahnrand zu verlegen. Die vorhandenen Befestigungen der Busbuchten, die Entwässerungsrinnen und Bordanlagen müssen komplett aufgenommen und zurückgebaut werden.

Für die barrierefreie Umgestaltung werden die vorhandenen Rundbordsteine im Haltestellenbereich durch Bordsteine „Kasseler Sonderbord Plus“ ausgetauscht und taktile Leiteinrichtungen gemäß dem „Leitfaden für unbehinderte Mobilität“ und den stadintern abgestimmten Details eingebaut.

Der asphaltierte Gehweg wird im Planungsbereich durch Pflaster ersetzt.

An der Haltestelle in Richtung „Wetzlarer Straße“ existiert im Bestand keine Wartehalle. Hier wird im Zuge des Umbaus eine neue Wartehalle aufgestellt.

Die existierende Wartehalle an der Haltestelle in Richtung „Münchholzhausen“ wird im Zuge des Umbaus durch eine neue Wartehalle ersetzt.

Im Zuge der Maßnahme soll zudem zwischen den Bushaltestellen eine behindertengerechte Querungsstelle mit Bodenindikatoren und abgesenkten Bordsteinen errichtet werden.

Es ist geplant den vorhandenen Mischwasserkanal im Ausbaubereich auszutauschen. Die Kosten hierfür sind nicht in der Kostenschätzung unter Punkt 5 enthalten.

Der vorhandene Asphaltbelag der Fahrbahn wird lediglich im Arbeitsraumbereich an die Baumaßnahme erneuert.

Die Haltestelle wird von folgenden Buslinien angedient: 11.

Die Fahrgastzahl beträgt für die Haltestellen (beide Richtungen) ca. 40 Ein-/Aussteiger pro Tag.

Die Kosten für die Maßnahme belaufen sich auf ca. 160.000,00 €.



Abbildung 1: Haltestelle „Münchholzhäuser Straße“ (Richtung Gießen)



Abbildung 2: Haltestelle „Münchholzhäuser Straße“ (Richtung ZOB)

